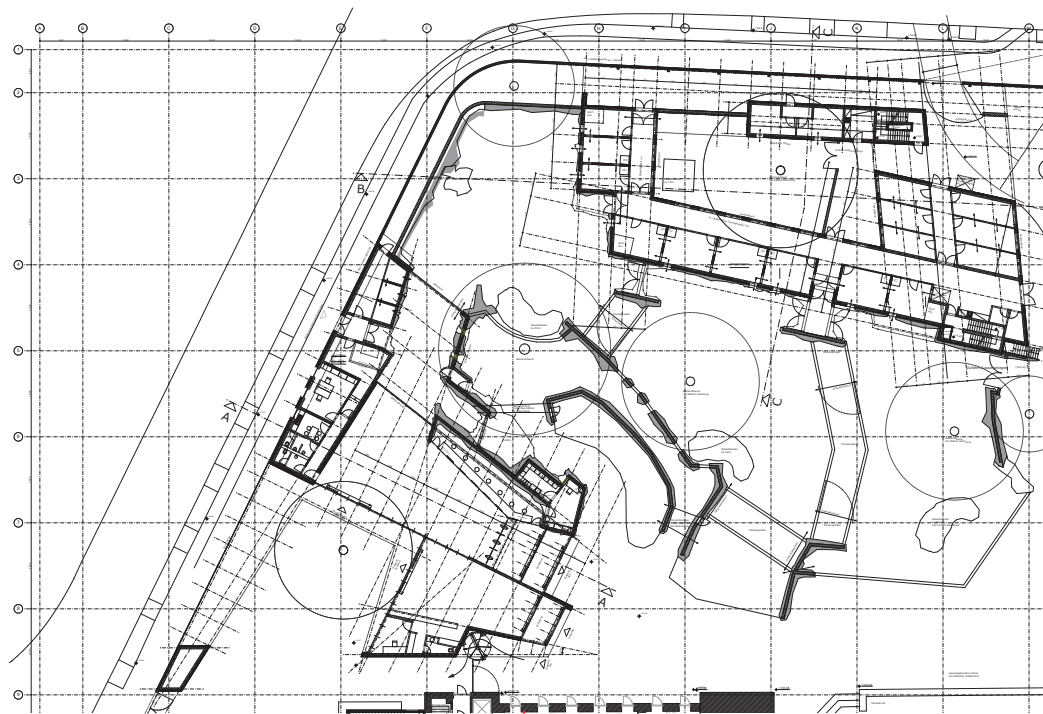




Fotografie: Werner Huthmacher

NZB



Grundriss von Foyer und Bärengehege



Stahldach über der Toranlage im Rohbau



Neue Rampenanlage am Gesellschaftsgebäude



Das Stahldach nach Fertigstellung



Im Foyer verschmilzt die Architektur mit dem Tierreich

NZB

Neubau Zooeingang und Bärenanlage, Zoo Frankfurt / Main

Bauherr

Zoo Frankfurt a. M. / vertr. durch das Hochbauamt der Stadt Frankfurt a. M.

Daten

BRI 15.535 m³
BGF 3.239 m²

Leistungsumfang

§64 HOAI 2002, LPh. 2-6 + 8, Brandschutz-NW, Erdbeben-NW, §78 Wärmeschutz

Architekt

Henchion Reuter Architekten

Herstellungskosten

ca. 10 Mio. Euro

Planungszeit

2009 - 2011

Bauzeit

2011 - 2013

Merkmale

Bauen im Bestand
Sichtbeton
Sonderbauten

Entwurf und Tragwerk

Als Übergang zwischen der städtischen Architektur und dem Lebensraum der Tiere im Zoo entstand das neue Eingangsbauwerk mit Bärenhaus in Zusammenarbeit mit Henchion Reuter Architekten.

Der eingeschossige, nicht unterkellerte Haupteingang liegt unmittelbar neben dem gründerzeitlichen Gesellschaftshaus des Zoos und teilt sich mit ihm den großen Vorplatz.

Das neue, V-förmige Foyer scheint den Platz zu umarmen und leitet Besucher wie selbstverständlich in sein Inneres. Das Dachtragwerk wurde als massive Betonplatte über dem Innen-

bereich und teilweise als stählerne Brückenkonstruktion über dem Außenbereich mit der Toranlage geplant. Am Kopfbau ist die Konstruktion längsverschieblich aufgelagert. Zur Weiterleitung der Lasten dienen Stützen und Wände aus Stahlbeton, die Aussteifung erfolgt über die gefaltete Dachscheibe und die Ortbetonwände des Gebäudes.

Das terrassenförmig abgestufte, teilunterkellerte Bärenhaus wurde weitestgehend als Stahlbetonbau ausgeführt. Die Decken wurden teilweise an die darüberliegenden, wandartigen Träger angehängt und kragen zum Teil weit über die letzte Stütze aus. Die Dachdecke des Erdgeschosses erhält eine intensive Dachbegrünung, deren Lasten durch Unterzüge, Stützen und Wände aus Stahlbeton aufgenommen werden.

Die neuen Rampenanlagen vor dem Gesellschaftshaus des Zoos wurden in Massivbauweise ausgeführt.